

Im Rahmen unserer Umfrage haben sich innerhalb kurzer Zeit insgesamt **77 Personen** beteiligt, was auf ein reges Interesse an den Themen und Anliegen hinweist, die wir adressieren möchten.

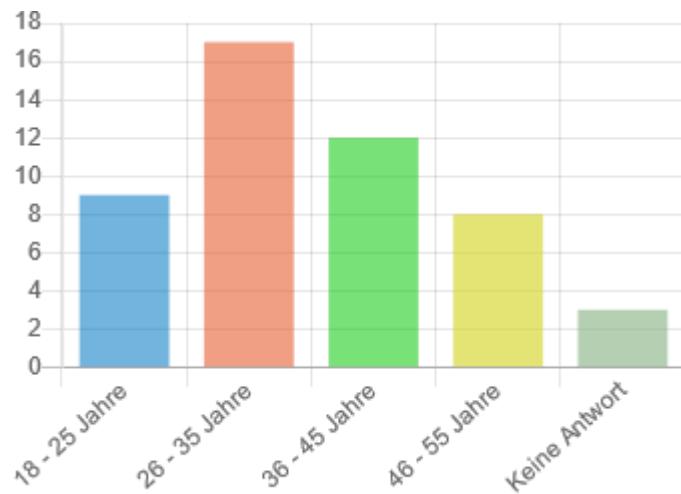
Von diesen **77 Umfragen** wurden **47 vollständig ausgefüllt**, was darauf hindeutet, dass die Teilnehmer*innen bereit waren, sich intensiv mit den Fragen auseinanderzusetzen und ihre Meinungen sowie Erfahrungen umfassend zu teilen. Diese vollständigen Antworten bieten uns wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Perspektiven der Befragten.

Ein weiterer Aspekt ist, dass 30 Umfragen unvollständige Antworten enthalten. Dies kann verschiedene Ursachen haben, wie etwa Zeitmangel oder Unsicherheiten bei bestimmten Fragen.

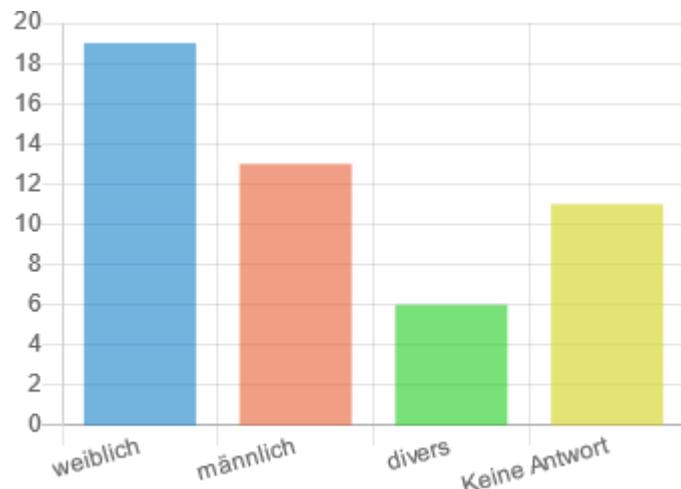
Die Umfrage erhebt nicht den Anspruch, repräsentativ zu sein. Vielmehr zielt sie darauf ab, ein Stimmungsbild der Zielgruppe in Bezug auf das Thema Nachtleben und die Munich Urban Celebrations zu zeichnen. Durch die gesammelten Daten möchten wir einen besseren Einblick in die Meinungen, Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmenden gewinnen.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Ergebnisse der Umfrage:

Wie alt bist du?

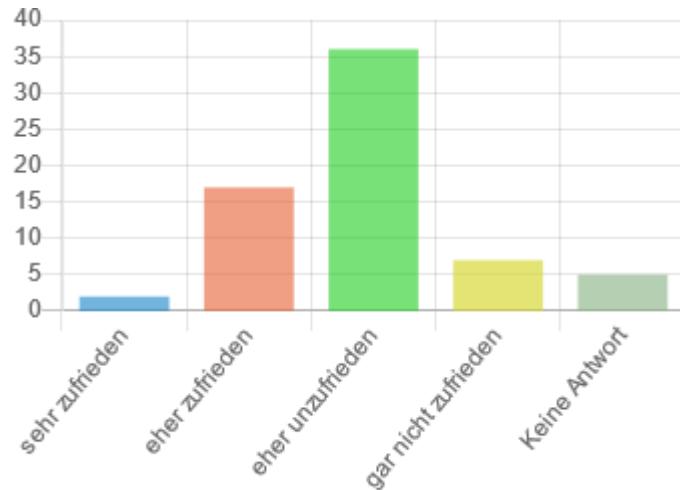


Wie lautet dein Geschlecht?

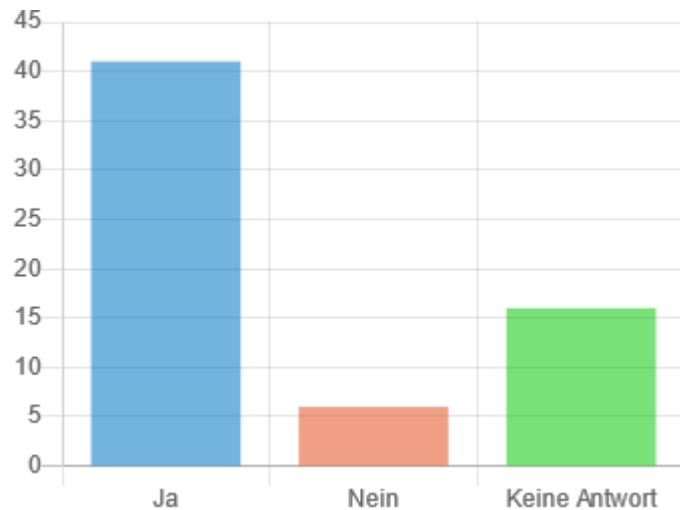


Bei der Umfrage haben sich verhältnismäßig viele Frauen* beteiligt. Angesichts der Tatsache, dass Frauen* bei Veranstaltenden insgesamt unterrepräsentiert sind, wäre es sinnvoll, spezielle Fördermaßnahmen zu entwickeln, um das Empowerment dieser Gruppe zu stärken. Durch gezielte Programme und Unterstützung könnte nicht nur die Sichtbarkeit von Frauen* in der Veranstaltungskultur erhöht werden, sondern auch deren aktive Teilnahme an der Gestaltung und Durchführung von Events gefördert werden. Solche Initiativen können dazu beitragen, eine inklusivere und vielfältigere Nachtkultur zu schaffen, die die Stimmen aller Geschlechter berücksichtigt.

Wie zufrieden bist du allgemein mit dem Nachtleben in München?



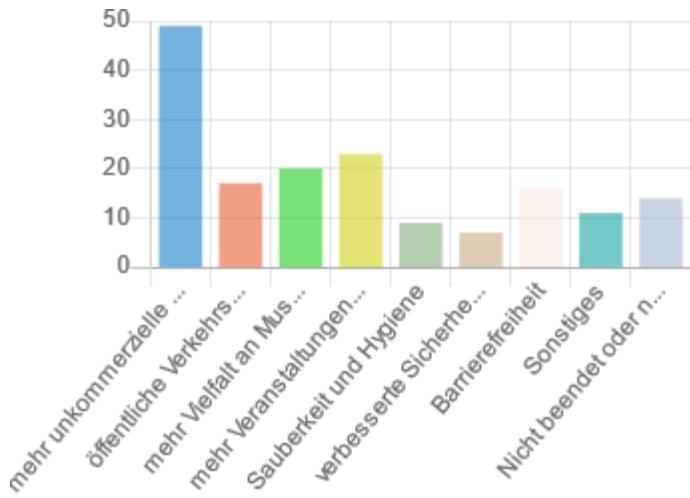
Fühlst du dich im Münchener Nachtleben sicher?



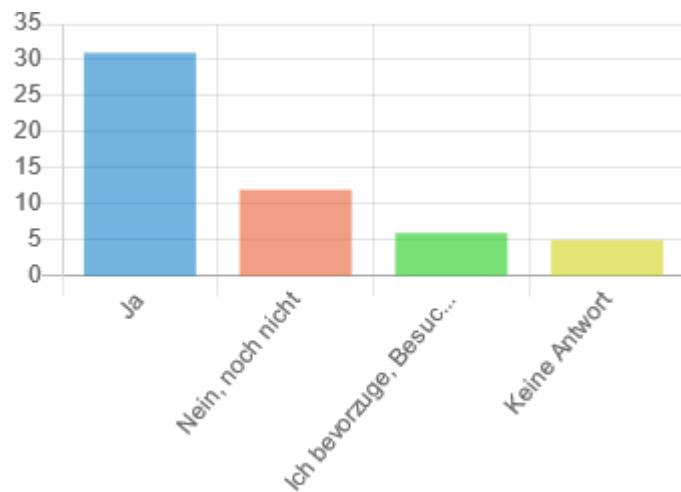
Die meisten Teilnehmenden haben angegeben, dass sie sich im Münchener Nachtleben sicher fühlen. Die Personen, die sich nicht sicher fühlen, haben als Gründe **übergriffige Männer, zu viele Drogen im Umlauf** und den **stärker werdenden Antisemitismus** (im Ausgehkontext) genannt.

Gibt es Aspekte des Ausgehens, die dir aus der Sicht der Besucher*innen fehlen oder/und die du gerne geändert hättest? Wähle alle zutreffenden Optionen

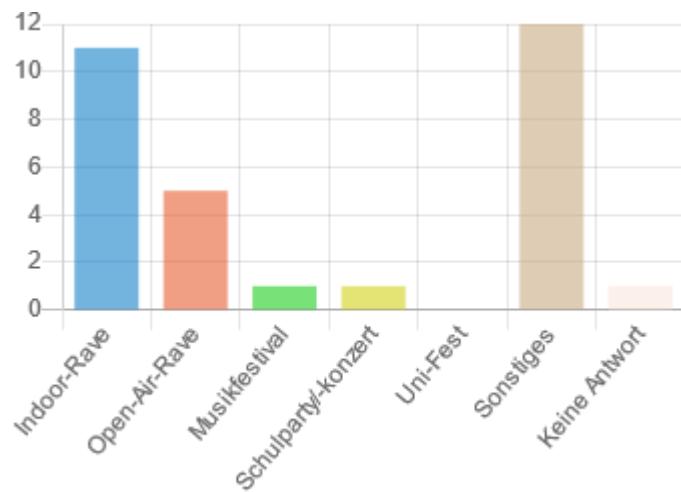
Die Umfrage bestätigt, dass es ein größeres Angebot von unkommerziellen Veranstaltungen für ein inklusives Münchener Nachtleben notwendig ist.



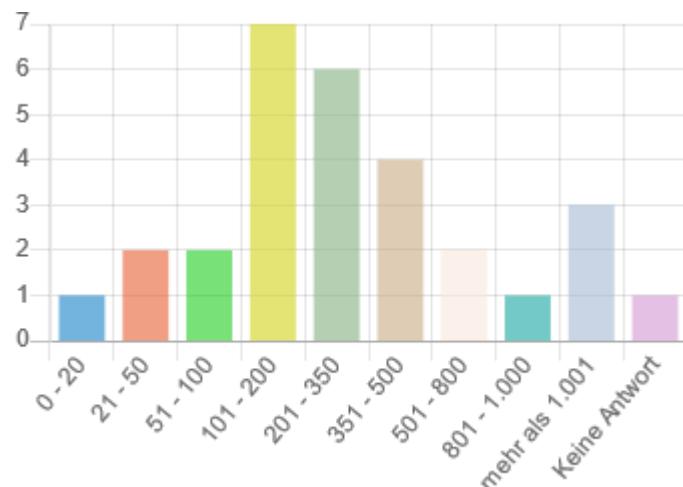
Hast du bereits eine Veranstaltung selbst organisiert und durchgeführt? (Die Frage bezieht sich nicht nur auf die MUCs, sondern ist allgemein gemeint.)



Welche Art der Veranstaltung war es?



Wie viele Besucher*innen waren in etwa bei deinem Event oder deinen Events zu Gast?

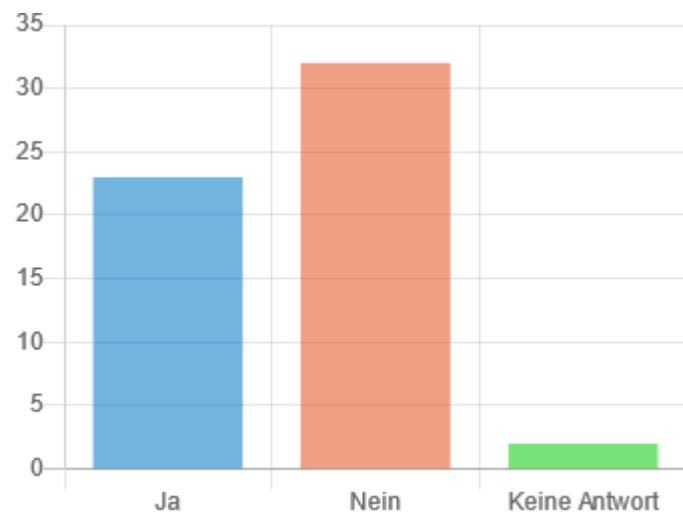


Was waren die größten Herausforderungen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen?

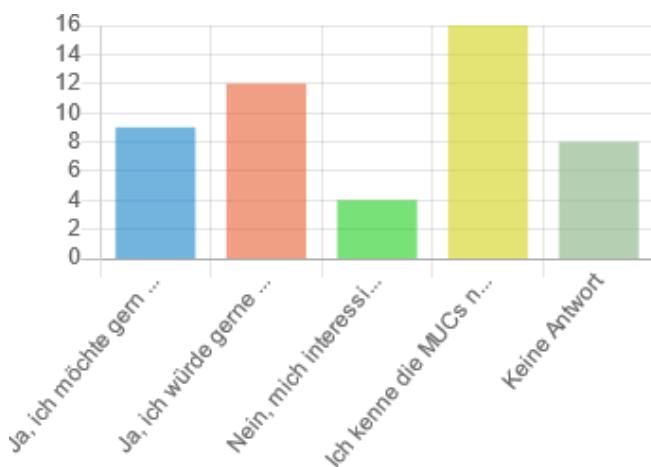
Die folgenden Herausforderungen wurden als die größten Hürden für junge Veranstaltende am häufigsten genannt:

- Suche nach der **Räumlichkeit**
- Einholung der **Genehmigung**
- Budget und **Kostenkontrolle**

Hast du schon mal von den MUCs (Munich Urban Celebrations) gehört?



Hast du Lust, an zukünftigen MUCs-Veranstaltungen teilzunehmen bzw. selbst eine zu veranstalten?



Von links nach rechts:

Ja, ich möchte gern eine MUCs besuchen.

Ja, ich würde gerne selbst veranstalten.

Nein, mich interessiert beides nicht.

Ich kenne die MUCs nicht und hätte gern mehr Informationen darüber.

Keine Antwort

Was würdest du dir für das Nachtleben in München wünschen?

In diesem Zusammenhang hatten die Befragten die Möglichkeit, Wünsche zu äußern. Eine der am häufigsten genannten Antworten war der Wunsch nach mehr unkommerziellen Räumen, die es ermöglichen, sich auszuprobieren, ohne unter finanziellem Erfolgsdruck zu stehen.

Eine Stadt wie München, die eine lebendige Stadtkultur erhalten und schützen möchte, profitiert von einer Subkultur, die Raum für Experimentierfreude und kreative Entfaltung bietet.

Wünsche für das Nachtleben in München

1. Mehr unkommerzielle Räume:

- Schaffung von Räumen, in denen sich junge Menschen ausprobieren können, ohne unter finanziellem Erfolgsdruck zu stehen.

2. Unterstützung der Subkultur:

- Eine lebendige Stadt wie München profitiert von ihrer Subkultur, die Raum für Experimente und kreative Entfaltung bietet.

3. Bezahlbare Locations:

- Bereitstellung von erschwinglichen Veranstaltungsorten für 50 bis 100 Personen, um das finanzielle Risiko für kleine Veranstaltende zu minimieren.

4. Weniger Hürden und Auflagen:

- Abbau von bürokratischen Hürden und schwer erfüllbaren Auflagen für kleine Veranstalter*innen.

5. Selbstorganisierte Experimentier-Räume:

- Schaffung von Orten mit Infrastruktur und Lagerraum für selbstorganisierte Veranstaltungen.

6. Fonds für Raves:

- Einrichtung eines Fonds, der die Kosten für Raves übernimmt.

7. Regelmäßige Workshops und Wissenstransfer:

- Angebot von dauerhaften Serien an Workshops, die kostenlos und regelmäßig zugänglich sind.

8. Sichtbarkeit marginalisierter Gruppen:

- Mehr Räume und Möglichkeiten für marginalisierte Gruppen, um sich einzubringen.

9. Orte ohne Konsumzwang:

- Schaffung von Veranstaltungsorten, an denen kein Konsumzwang besteht.

10. Schutz des Nachtlebens vor Gentrifizierung:

- Maßnahmen zur Verhinderung der Verdrängung der Nachtkultur durch Investoren.

11. Inklusive und fördernde Maßnahmen:

- Förderung der Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen und Schaffung einer willkommenen Kultur.

12. Schutz von Clubs als Kulturorte:

- Aufklärung in der Stadtgesellschaft über den Wert der Clubkultur und deren Schutz.

13. Konzentration des Nachtlebens an einem Ort:

- Überlegung, das Nachtleben an einem zentralen Ort (z. B. ehemaliger Kunstpark Ost) zu konzentrieren.

14. Bezahlbare Locations für längere Veranstaltungen:

- Bereitstellung von bezahlbaren Indoor- und Outdoor-Locations, die ein Durchfeiern von 22 bis 6 Uhr ermöglichen.

15. Förderung für legale Veranstaltungen:

- Unterstützung und Finanzierung für Münchner Kollektive, um mehr legale und angemeldete Veranstaltungen zu organisieren, ohne übermäßige Auflagen.

16. Diversität bei Veranstaltenden:

- Förderung einer vielfältigen Veranstalterlandschaft und Bekämpfung der Verdrängung der Nachtkultur.

Hast du Vorschläge oder Anmerkungen, die du MoNa gerne mitteilen möchtest?

1. Ehrenamtliches Engagement:

- Junge, ehrenamtlich arbeitende Menschen tragen dazu bei, das Nachtleben vielfältiger und lebendiger zu gestalten.

2. Lebendige Subkultur:

- Trotz eines Rückgangs besteht noch immer eine aktive Subkultur, die kreative Ausdrucksformen und alternative Veranstaltungen fördert.

3. Vielfältige Clubauswahl:

- München bietet noch eine breite Auswahl an Clubs, während in anderen Städten viele Veranstaltungsorte bereits geschlossen haben.

4. Potenzial für eine kreative Kulturstadt:

- Wenn eine Balance gefunden wird, in der nicht alle Kulturorte um ihre Existenz kämpfen müssen, hat München das Potenzial, sich als kreative Kulturstadt zu etablieren.

5. Gute Kommunikation:

- Die Clubs pflegen eine effektive Kommunikation untereinander, was den Austausch und die Zusammenarbeit fördern.

6. Engagement der DJs und Kollektive:

- Die starke Beteiligung von DJs und Kollektiven bringt frische Ideen und Dynamik in die Münchner Nachtkultur.

7. Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV):

- Ein gut ausgebauter ÖPNV ermöglicht es den Menschen, sicher und bequem zu Veranstaltungen zu gelangen.

8. Vielfalt kleiner Veranstaltungsorte:

- Es gibt zahlreiche kleine Orte, die unterschiedliche Gruppen ansprechen und eine Vielzahl von Veranstaltungen anbieten (z. B. „Boazen“). Das sollte geschützt werden.

9. Veranstaltungsreihen der Kollektive:

- Regelmäßige Veranstaltungsreihen, die von Kollektiven organisiert werden, bieten eine Plattform für lokale Künstler und fördern die Gemeinschaft. Hierfür wäre noch mehr Raum notwendig.